

Bezirk fördert Kunerth-Museum weitere zwei Jahre

Ottobeuren Der Bezirk Schwaben gewährt dem Trägerverein Ottobeurer Museen, Kunst und Kultur für das Museum für zeitgenössische Kunst – Dieter Kunerth ab dem Jahr 2022 bis 2024 einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von jährlich 25.000 Euro. Die Förderung dient der Defizitabdeckung des Vereins. Bezirksrat und Stellvertreter des Bezirkstagspräsidenten Alfons Weber (CSU) aus Markt Rettenbach freut sich, dass in der Kulturausschusssitzung des Bezirkstags dem Zuschussantrag einstimmig zugestimmt wurde. Bezirkspräsident Martin Sailer und die Ausschussmitglieder sahen alle Voraussetzungen für eine Förderung, wie Überregionalität und ein pädagogisches Konzept des Museums, als erfüllt an. Auch die Co-Finanzierung durch den Landkreis und den Markt Ottobeuren sei sichergestellt. Eine weitere Zuschussgewährung ab 2025 steht unter dem Vorbehalt der Beteiligung beider Kommunen zur Defizitabdeckung in mindestens der bisherigen Höhe. In den Jahren 2012 bis 2016 beteiligte sich der Bezirk mit insgesamt 180.000 Euro an der Errichtung des Museums. (vog)

Gemeindejugend zeigt Jubiläumsrevue

Memmingen Vor 75 Jahren brachte die Evangelische Gemeindejugend erstmals ein Theaterstück im Alten Gemeindehaus der Memminger Martinskirche auf die Bühne. Damit wurde die lange Tradition ihrer Faschingspiele begründet, die dann ab 1966 im damals neu gebauten Dietrich-Bonhoeffer-Haus stattfanden. Dort soll das Jubiläum nun am Freitag, Samstag und Sonntag, 6., 7. und 8. Mai mit einer Revue gefeiert werden. Die Vorstellungen finden jeweils um 19.30 Uhr statt. Die Jubiläumsrevue erinnert zugleich an Walter Stetter (1931 – 2007), der nicht nur viele Male als Schauspieler (unvergessen als Karl Valentin) auf der Bühne stand, sondern auch wunderbare Bühnenprospekte geschaffen hat, die noch heute im Einsatz sind. Zu sehen sind die lustigsten Theaterszenen aus 75 Jahren – in live gespielten Szenen und als Filmeinspielung, moderiert von Spielleiter Gottfried Voigt und einem Kind. Der Eintritt ist frei. (bhb)

Zugang: Kostenlose Eintrittskarten können reserviert werden unter 08331/9412087 (Familie Schreyer). Es gibt auch Restkarten beim Einlass.

Neue Kunst beim „Unerhört“-Fest in der Dampfsäg

Sontheim Eine Ausstellung mit dem Titel „Unerhört – Neue Kunst in Bild, Klang & Bewegung“ findet von Samstag bis Sonntag, 7. bis 15. Mai, in der Halle 2 der Dampfsäg in Sontheim statt. Bei dem interdisziplinären, experimentellen Kunstfest präsentieren Schaffende aus Berlin, Barcelona, Bayern und dem Unterallgäu ihre Kunst. Es geht um Subkultur zum Anfassen, Stilbruch auf dem Lande und Humus für die Kunstszene. Die knapp 20 Künstlerinnen und Künstler zeigen zeitgenössische Werke aus Malerei, Zeichnung, Fotografie, experimentelle Musik, Video Art, freier Improvisation und „Community Movement“. Den Auftakt bildet eine Veranstaltung am Samstag, 7. Mai. Ab 17 Uhr gibt es unter dem Motto „Meet the Artists und Konzerte“ experimentelle Musik von traditionellen Instrumenten wie Alphon, Kontrabass, hin zu Modular Synthesizer und Klangskulptur. Der Eintritt ist frei, Spenden für die Ukraine-Hilfe sind erwünscht. (mho)

» Weitere Informationen gibt es unter sites.google.com/view/unerhoert

Firma Joma baut zwei neue Hallen in Holzgünz

Wirtschaft Dämmstoffwerke investieren 3,3 Millionen Euro. Produktions- und Lagerflächen wachsen um 6200 Quadratmeter. Dächer werden komplett mit einer Photovoltaik-Anlage belegt.

Holzgünz Die Joma Dämmstoffwerke investieren kräftig in die Zukunft: Der Anbieter von Dämmstoffen mit Sitz in Holzgünz baut derzeit zwei neue Hallen und erweitert somit seine Produktions- und Lagerflächen um 6200 Quadratmeter. Die Hallendächer werden komplett mit einer Photovoltaik-Anlage belegt. Den Zuschlag für die schlüsselfertige Erweiterung mit Betonfertigteilelementen hat das Bauunternehmen Kutter in Memmingen erhalten. Das Investitionsvolumen beträgt insgesamt 3,3 Millionen Euro.

„Wir haben den Auftrag ganz bewusst an ein angesehenes Unternehmen wie Kutter in Memmingen vergeben, denn wir möchten die Wertschöpfung im Allgäu halten und damit auch den regionalen Zusammenhalt fördern“, sagt Roland Mang, der als geschäftsführender Gesellschafter die Joma Dämmstoffwerke gemeinsam mit seinem Neffen Matthias Mang und Maximilian Lang (beide Geschäftsführer) leitet.

Mit der größeren der beiden neuen Hallen – mit einer Fläche von 3500 Quadratmeter – verdoppelt Joma sein so genanntes Blocklager. Dort werden Blockelemente aus dem Dämmstoff EPS zwischengelagert, damit sie dann je nach Auftragsengang nur konfektioniert werden müssen. „Dadurch werden wir noch flexibler in der Lieferung und außerdem können wir Rohstoffengpässe besser ausgleichen oder ganz vermeiden“, so Geschäftsführer Matthias Mang, der damit auch auf die Erfahrungen aus dem vergangenen Jahr reagiert. Hier waren im Zuge der hohen Nachfrage von Kunden die Joma-Lager teilweise wie leergefegt. „Aufgrund der Roh-



Auf diesem Gelände erweitern die Joma Dämmstoffwerke ihre Lager und Produktionsflächen in Holzgünz für 3,3 Millionen Euro.

Foto: Joma

stoffknappheit konnten wir teilweise nicht so schnell nachproduzieren, wie wir es uns gewünscht hätten“, erklärt Mang. In der zweiten Halle mit einer Fläche von 2700 Quadratmeter wird Joma neben Rohstoffen auch Fertigerzeugnisse lagern und Produkte fertigen.

Dem Familienunternehmen war es wichtig, die neuen Flächen möglichst strom- und energieautark be-

treiben zu können. „Das ist ein ganz wesentlicher Bestandteil für unsere nachhaltige Zukunftsplanung. Schließlich sind die beiden neuen Hallen auch eine Investition für die nachfolgenden Generationen. Wir haben jetzt alle Hallendächer in Holzgünz mit Photovoltaik-Anlagen belegt und sind damit weitestgehend autark, denn wir produzieren insgesamt mehr Strom als wir für

unsere Verwaltung und die Produktion benötigen“, sagt Maximilian Lang.

Die Joma Dämmstoffwerke sind nach eigenen Angaben einer der führenden Anbieter von Dämmstoffmaterialien für nachhaltiges und energiesparendes Bauen. Produkte sind Dämmplatten und Stoffe zur Dämmung von Fassaden, Wärmedämmung aus EPS und Akustik-

dämmung. Die GmbH wurde 1956 gegründet, sie zählt zur mittelständischen Mang-Firmengruppe, der auch die Joma Dämmstoffwerk Cretzschwitz GmbH mit Sitz in Gera-Cretzschwitz (Thüringen) und die Josef Mang Bauunternehmung GmbH, Holzgünz, angehören. Insgesamt sind 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Unternehmen der Mang-Gruppe tätig. (jm)

Mit Technik den Alltag erleichtern

Unterstützung Birgit Holetschek spricht beim Behindertenbeirat über „Künstliche Intelligenz“.

VON MAIKE SCHOLZ

Memmingen Ein Blutdruckmessgerät, das Werte überträgt, eine App, die das Licht oder auch die Heizung steuert, Gesichtserkennung, Sprachsteuerung und die Zeitung vorlesen lassen: „Der Mensch ist klüger, aber Geräte können den Alltag erleichtern und helfen“, sagte Birgit Holetschek vom Mehrgenerationenhaus Memmingen. Bei der jüngsten Sitzung des Memminger Behindertenbeirates hielt sie einen kurzen Impulsvortrag zur sogenannten „Künstlichen Intelligenz“, kurz KI.

Künstliche Intelligenz ist der Überbegriff für Anwendungen, bei

denen Maschinen menschenähnliche Intelligenzleistungen erbringen. Darunter fallen das maschinelle Lernen sowie das Verarbeiten natürlicher Sprache. Meist bezeichne KI den Versuch, gewisse Entscheidungsstrukturen des Menschen nachzubilden. Ein Beispiel: Ein Computer wird so gebaut und programmiert, dass er bestmöglich eigenständig Probleme bearbeiten kann.

Im Gepäck hatte Birgit Holetschek zum Beispiel einen internet-



Birgit Holetschek

basierten Sprachdienst. Wie spät ist es? Wie wird das Wetter? Wie lange beträgt die Fahrzeit von Zuhause in die Stadt? Die Referentin zeigte, wie die Anwendung und auch eine Gesichtserkennung funktionieren und dass das Gerät zudem Gedächtnisübungen ermöglicht. KI kann für Menschen mit Behinderung – aber auch ohne Behinderung – eine Möglichkeit sein, dem Alltag Struktur zu geben und „auch ein wenig die Einsamkeit zu mildern“, zeigte Holetschek auf. KI könne nicht nur für eine betroffene Person, sondern auch für Angehörige eine Erleichterung sein – beispielsweise, wenn die Einkaufsliste der Mutter oder des Vaters auf dem eigenen Smartphone

ankomme. KI könne in Notsituationen helfen.

Verstehen und verarbeiten solche Angebote auch Dialekt? Die Teilnehmer der Sitzung des Behindertenbeirates probierten es aus und zeigten sich überzeugt.

Yvonne Burkhardt vom Behindertenbeirat ist sehbehindert. Nach dem Vortrag erzählte sie, dass sie selbst auf solche Apps zurückgreift. Das funktioniert gut und erleichtere ihren Alltag.

» Weitere Informationen zum Behindertenbeirat Memmingen finden Interessierte im Internet unter <https://behindertenbeirat.memmingen.de>

Rávik Strubel liest aus ihrem Roman

Memmingen Die Trägerin des Deutschen Buchpreises 2021, Antje Rávik Strubel, kommt mit ihrem prämierten Buch „Blaue Frau“ im Rahmen des Allgäuer Literaturfestivals am Dienstag, 17. Mai, um 19.30 Uhr in das Maximilian-Kolbe-Haus nach Memmingen. Die Geschichte des Buches handelt von den ungleichen Voraussetzungen der Liebe, den Abgründen Europas und davon, wie wir das Ungeheuerliche zur Normalität machen. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Memmingen statt. Karten gibt es im Vorverkauf unter anderem bei der Tourist Information, Marktplatz 3 in Memmingen unter Telefon 08331/850-172. (gh)

» allgaeuer-literaturfestival.de



„Heute will ich Gast bei dir sein“

Pfarrer Guido Beck (hinten Mitte) hat in Frechenrieden elf Kindern die Erste Heilige Kommunion gespendet. Unter dem Titel: „Heute will ich Gast bei dir sein“, erinnerten der Festprediger und Zweite Pfarrgemeinderatsvorsitzende Dagmar Knie an das Gleichnis vom „Zöllner Zachäus“. Zugleich erneuerten alle Kinder ihr Taufgelübde. Auf dem Bild sind

neben den Ministrantinnen und Ministranten auch Anastasia Simon, Miriam Stix, Freya Munding, Fabienne Simon und Timo Weiß zu sehen. Auf dem Foto fehlen Sarah und Johannes Waigel, Manuel Stiegeler, Noah Fischbach, Ida Huber und Moritz Königsberger. Sie hatten an einem anderen Termin ihre Erstkommunion gefeiert. Foto: Josef Diebold



Ehrung für zwei Sänger in Ottobeuren

Bei der Jahresversammlung des Männergesangvereins 1836 Ottobeuren war der Nachwuchs ein großes Thema – einige Mitglieder sind altersbedingt ausgeschieden. Der Chor probt mittwochs um 19 Uhr im Haus des Gastes und heißt Interessierte willkommen. Herbert Rabus, Vorsitzender des Sängerkreises Unterallgäu, ehrte verdiente Mitglieder: (im Bild von links) Richard Heinz (50 Jahre aktiv), Rabus und Ehrenvorsitzender Hans-Peter Waibel (60 Jahre aktiv). Foto: Albrecht